



Bienen - aktuell 99/4

Mitteilungen des Imkervereins: November 1999 - Nr. 4

Liebe Imkerinnen und Imker

Nicht allen Generationen ist es vergönnt, einen Jahrhundertwechsel zu erleben und noch viel weniger Menschen haben die Gelegenheit, ihr irdisches Dasein während eines Jahrtausendübergangs zu verbringen. Wir gehören zur auserwählten Gesellschaft, wenn ganze Computersysteme von „19“ auf „20“ umgestellt werden müssen. Wie man hört, soll dies nicht ganz unproblematisch sein.

Dieser Wendepunkt hat schon seit langer Zeit besondere Aktivitäten ausgelöst. Bei vielen Begriffen wird die Zahl 2000 angehängt: Bahn 2000, Verkehr 2000, Kirche 2000, Biene 2000. Jedermann weiss, wenn diese magische Zahl hinter einem Begriff steht, haben sich Führungskräfte über die Zukunft Gedanken gemacht, das Geschäft läuft. Jesus Christus wird 2000 Jahr alt.

Wie sieht die „Imkerei 2000“ aus? Seit hundert Millionen Jahren leben die Bienen auf dieser Erde, somit sind es auch an die Hunderttausend solcher Wechsel, die für die Bienen kein Problem waren. Sie haben diese Zeit überlebt und sich immer wieder den verschiedenen Veränderungen angepasst. Aber die Bedingungen sind schwieriger geworden, die Bienen brauchen unsere sorgfältige Unterstützung!

Biene 2000 verpflichtet uns zum Nachdenken, zum Nachdenken über die vielen Probleme, die im zu Ende gehenden Jahrhundert entstanden sind, über die Verantwortung und Beziehung, die wir Imker mit den Bienen und der Natur haben.

Einladung

Zum traditionellen Dankgottesdienst, zur Ambrosiusfeier laden wir alle Imkerinnen und Imker recht herzlich ein. Gemeinsam wollen wir dankbar Rückschau halten, zuversichtlich nach vorne blicken und gemütlich beisammensein!

**Dienstag, 7. Dezember 1999
St. Josefskirche, Ebenholz, Vaduz
19.00 Uhr**

Wie gewohnt treffen wir uns anschließend zum gemütlichen Teil im Café Amann in Vaduz.

Herzlich Willkommen

Der Vorstand

Biene 2000 bietet aber auch Chancen, Hoffnungen und Zuversicht. Das Bienenvolk als Ganzes gibt uns Imkern immer wieder Impulse und ist Vorbild für unsere Arbeit und Gemeinschaft. Die Zahl 2000 wird das Wunder Biene nicht ändern!

Der Vorstand des Liechtensteiner Imkervereins wünscht allen Mitgliedern und Bienenfreunden einen guten Jahreswechsel, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Jahr und weiterhin viel Freude, Erholung und schöne Stunden mit den Bienen und Imkern.

Manfred Biedermann

FL - Postkarten

Postkarten als Botschafter der Bienen und der Imkerei. So kann man die aktuellen liechtensteinischen Postkarten einordnen. Seit 1996 sind verschiedene Postkarten mit einer „70-er Bienenmarke“ an unseren Poststellen erhältlich. Elvelyne Bermann aus Schaan hat diese wunderschöne Marke gestaltet. Es lohnt sich, dieses kleine Kunstwerk etwas genauer zu betrachten.

Die Künstlerin bekam den Auftrag, zu je vier Aquarellen, bestimmt für Postkartenbilder, von Marianne Hilti und Gertrud Kohli eine Briefmarke zu gestalten. Frau Bermann hat sich intensiv mit dem Auftrag auseinander gesetzt:

„Einerseits waren es naturalistische Vorgaben von M. Hilti (Sommerwiese, Apfelblüten, Narzissen und Wiesenstrauss), andererseits nicht gegenständliche Darstellungen von G. Kohli (Begegnung der Farben, ins Offene, Einfluss des Himmels und Preis-geben). Für mich stellte sich die Frage, was ist gemeinsam und verbindend zu den Themen Natur, Blühen, Farben, Offen sein, Geben, Leben und Gedanken...

Angeregt durch Gespräche und Hinweise eines Imkers auf die Faszination der Biene, habe ich nebst anderen Entwürfen eben diese Biene und Waben vorgelegt, die Welt der Bienen beinhaltet so vieles. Es freut mich, dass das Bienenmotiv ausgewählt wurde.“

So ist eine Serie von 8 Postkarten entstanden, die durch das gleiche Wertzeichen verbunden ist. Durch Anordnung der Wabenzellen in blau und rot werden ein Blumenmotiv und auch die Landesfarben angedeutet. Auf grafischem Wabenmuster strahlt eine gezeichnete Biene Intensität und Frische aus. Der fachkundige Imker fragt sich vielleicht, welche Bienenrasse dies sei, Carnica, Nigra, Italiener oder eine sonstige. Für die Künstlerin stand jedoch die Biene als Thema im Vordergrund und natürlich die Gestaltung einer ansprechenden Briefmarke.

Herzliche Gratulation und Dank an Frau Elvelyne Bermann für die Idee und Gestal-

tung der ersten liechtensteinischen Briefmarke zum Thema Bienen. Es ist eine Wertschätzung an die Natur und an die Imkerei.

Beigelegte Postkarte ist eine aus dieser Achterserie mit der Aquarellzeichnung „Sommerwiese“ von M. Hilti. Sie soll auch ein kleines Dankeschön sein für die Arbeit im Bienenjahr 1999! Weitere Postkarten können an allen Postämtern oder bei der Postwertzeichenstelle (ganze Serie) in Vaduz bezogen werden.

Holzrahmen - Kurs

Der im November durchgeführte Holzrahmenkurs war eine tolle Sache. Fast ein Dutzend Imkerinnen und Imker haben die Gelegenheit benutzt, und nebst einer Rahmenlehre auch die gewünschten Rähmchen selber hergestellt. Nicht zu kurz kam auch das Imkergespräch in der Kaffeepause oder nach dem Kurs. Herzlichen Dank an die Teilnehmer und den Leiter Elias Wüst.



Anfängerkurs

**Informationsabend - 7. Februar 2000
Freizeitzentrum Resch in Schaan**

Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, startet im Frühjahr 2000 ein neuer Anfängerkurs. Am 7. Februar 2000 findet ein Informationsabend statt, an welchem alle an der Imkerei Interessierten ungezwungen mit einem Film Einblick in die Welt der Bienen erhalten. Im weiteren wird der Im-

kerverein vorgestellt und die Arbeitsweise, die Bedingungen und Termine der Kursarbeit besprochen. Wir hoffen, dass viele Interessierte an diesem Abend teilnehmen und sich nachher für den Anfängerkurs entscheiden. Für den Kurs ist Bienenhaltung keine Voraussetzung. Der Vorstand bittet nochmals alle Imker, in ihrer Verwandtschaft und Bekanntschaft alle an der Bienenzucht Interessierten auf diesen Informationsabend und den Anfängerkurs aufmerksam zu machen. Macht Werbung!!

Generalversammlung 2000

Die nächste Generalversammlung findet am 26. Februar 2000 statt. Der Vorstand hat sich über Zeitpunkt und Inhalt Gedanken gemacht und versucht nächstes Jahr den Ablauf etwas anders zu gestalten:

- Der formelle Ablauf gemäss Statuten soll möglichst kurz und einfach bleiben, Jahresberichte werden im Voraus mit der Einladung verschickt.
- Es soll genügend Zeit für Vereins- und Imkerfragen sowie auch für Fachthemen zur Verfügung stehen.
- Ein kleiner Imbiss wird auch nicht fehlen.
- Das gemütliche Zusammensein und der Gedankenaustausch unter den Imkern dürfen nicht zu kurz kommen.

Aus diesen Überlegungen, dass genügend Zeit vorhanden ist und die Versammlung nicht in alle Nachtstunden dauert, wurde der Anlass auf einen Samstag in der Winterzeit mit Beginn um 16.30 Uhr festgelegt.

Voraussichtliche Themen:

- Honigkontrolle in Liechtenstein
- Varroa - Wärmebehandlung mit Wintergrünöl, siehe Schweizer-Bienenzeitung vom November 1999!

Das Bienenjahr 1999

Im Frühsommer 1998 bekam ich von Erich Walser mein erstes Bienenvolk geschenkt. Daher war der Winter 1998/99 der erste, den es zu überstehen galt. Gespannt wartete ich in diesem Frühjahr auf ein Lebenszeichen meiner Bienen. Gross war die Freude als die ersten wieder am Flugloch erschienen. Während der Schwarmzeit bekam ich noch drei Schwärme dazu, die ich dann in Zander Magazine einlogierte. Von meinem „alten“ Volk machte ich im Frühsommer noch einen Ableger, der sich bis zum Herbst recht gut entwickelt hatte.

Im Juli und August bin ich mit zwei Schwärmen ins „Älpli“ gewandert. Leider war der Juli recht kühl und es herrschte wenig gutes Flugwetter.

Während des ganzen Jahres besuchte ich einmal im Monat den Imkerkurs an der landwirtschaftlichen Schule Rheinhof in Salez. Auch war es mir eine grosse Hilfe, dass mir erfahrene Imker jederzeit mit Rat und Tat zur Seite standen.

Für mich war es ein erlebnisreiches Bienenjahr, in dem ich viel gelernt und wieder mehr vom Wesen der Bienen erfahren habe.

Christa Beck, Schaan

Herzlichen Dank für den Beitrag!



Landesveterinäramt

Varroa:

Es stellt sich die Frage, ob die Massnahmen zur Reduktion des Varroabefalls ausreichend waren? Entscheidend ist die Zahl der Restmilben. Bei einem Gesamtmilbenbestand von 1000 Stück ist mindestens eine 90 %ige Wirksamkeit erforderlich, um die Restmilbenzahl unter 100 zu drücken. Bei 2000 Milben ist eine 95 %ige, bei 10'000 Milben eine 99 %ige Wirksamkeit erforderlich, um dieselbe Restmilbenzahl zu erreichen.

Bei Verdunstungsmitteln, die gegen die Varroa eingesetzt werden, Thymovar oder Ameisensäure, kann je nach Temperatur die Wirksamkeit zu gering sein. Wenn bei der Befallskontrolle im Spätherbst mehr als 1 Milbe pro Tag festgestellt wurde, empfiehlt sich eine Winterbehandlung im November/Dezember mit Oxalsäure oder Perizin.

Die Mittel können im Veterinäramt in Schaan oder beim Bieneninspektorat in Mauren abgeholt werden.

Neue Adresse:

Das Landesveterinäramt ist umgezogen.
Die neue Adresse:

Landesveterinäramt
Postgebäude 2
Postfach 37
9494 Schaan Tel. 236 73 11

Aktivitäten 2000

Für die Planung der Aktivitäten im nächsten Jahr nimmt der Vorstand gerne Impulse, Anregungen, Wünsche, Vorschläge und Ideen gleich welcher Art entgegen. Wie wärs wieder einmal mit einer Standbesichtigung bei einem Imker in irgend einer Gemeinde?

Termine

Di: 7. Dezember - 19.00 Uhr

Ambrosiusfeier in der Kirche Ebenholz
anschl. gemütliches Beisammensein im
Café Amann in Vaduz.

Mo: 7. Februar 2000 - Informationsabend
für den Anfängerkurs im Resch um
19.00 Uhr

Sa: 26. Februar Generalversammlung 2000
Restaurant zum Deutschen Rhein in
Bendern um 16.30 Uhr

21. bis 23. Juli 2000 - Imkerausflug nach
Tramin / Südtirol (Imkerkongress)

Buura-Markt

Beim 3. Liechtensteiner Buura-Markt am 18. September 1999, Organisator Auhof Vaduz, war auch der Liechtensteiner Imkerverein mit einem Stand vertreten. Es wurde Honig verkauft, aber auch mit einigen Bildern, Tafeln und Bienengerätschaften auf die Imkerei hingewiesen. Ein Begattungskästchen, mit etwas Bienenflug gab Anstoss für manches interessante Aufklärungsgespräch über die Imkerei. Dem beiliegenden Blatt können weitere Informationen über Aktivitäten und Wünsche entnommen werden.

Bauernmarkt Vaduz

Voraussichtlich wird im kommenden Sommerhalbjahr von Ende Mai bis Ende Oktober, wöchentlich, jeweils am Mittwoch von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr der Bauernmarkt Vaduz durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Produzenten aus dem Fürstentum Liechtenstein. Es folgen später weitere Informationen.

Impressum: M. Biedermann, Auf Berg 533, 9493 Mauren